**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 105 (1979)

**Heft:** 29

**Artikel:** Frauen können untereinander niemals eine Schönheitskönigin wählen, weil jede Kandidatin nur eine Stimme bekäme

**Autor:** Guinness, Alec

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-622518

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

N. O. SCARPI

# Immer wieder Theater

Zu der schönen Lady Berkely sagte der Schauspieler Quinn (1693–1766), sie sehe so aus wie der Frühling. Dann besann er sich darauf, dass der Frühling in diesem Jahr nicht gerade erfreulich war, und fügte hinzu:

«Ich wünschte, der Frühling würde so aussehen wie Eure Ladyschaft.»

*

Zur Zeit Friedrichs II. wurden nur italienische Primadonnen geschätzt, und so sagte der charmante Fürst:

«Ich lasse mir lieber von meinen Pferden vorwiehern, als dass ich eine deutsche Sängerin an meiner Oper habe.»

Was nicht hinderte, dass die Deutsche Elisabeth Mara die vielbewunderte Primadonna des Königs wurde. Allerdings sang sie nur italienisch oder englisch.

*

Man spielt das Drama «Anthony» von Dumas, das mit den Worten endet:

«Sie hat mir Widerstand geleistet, und ich habe sie ermordet.»

Das Unglück will, dass der Vorhang zu früh fällt. Das Publikum pfeift, verlangt, dass der Vorhang sich wieder heben soll, doch zehn Minuten vergehn. Endlich, als der Skandal zu gross wird, hebt sich der Vorhang. Madame Derval erscheint, bereits halb umgekleidet, schleppt Bocage, den Darsteller des Anthony, hinter sich her, weist mit grosser Geste auf ihn und ruft:

«Ich habe ihm Widerstand geleistet, und er hat mich ermordet.»

*

Cambacérès, der Zweite Konsul, gab ein Fest, bei dem auch viele Künstler erschienen waren. Gegen Ende forderte er den berühmten Sänger Garat auf, doch etwas zu singen. Garat, gekränkt, weil er so spät aufgefordert wurde, zog seine Uhr.

«Unmöglich, Bürger Konsul! Es ist Mitternacht, da ist meine Stimme längst schlafen gegangen.»

*

Der grosse Schauspieler Frédéric Lemaître trank gern und viel. Und so kam es vor, dass er während einer Vorstellung nicht nüchtern war und Dinge sprach, die nicht in seiner Rolle standen. Eines Abends, knapp nach der Revolution von 1830, spielte er eine Hauptrolle, und da merkte er plötzlich gegen das Ende des Stücks, dass er keine Ahnung von seinem Text hatte. Da fasste er einen grossen Entschluss. Er schwankte an die Rampe und rief:

«Ich glaube, Bürger, dass nie ein Augenblick besser gewählt war, um ‹Es lebe die Republik› zu rufen.»

Das Publikum jubelte, und der Vorhang konnte fallen.

*

Der berühmte Sänger Incledon traf den Schauspieler Suet bei einem Pferdehändler und fragte ihn, ob er etwa ein Pferd kaufen wolle.

«Ja», sagte Suet.

«Nun, da staune ich», spottete Incledon. «Ich glaube nicht, dass Sie den Unterschied zwischen einem Pferd und einem Esel erkennen würden.»

«O doch», erwiderte Suet. «Sie, zum Beispiel, würde ich unter dreitausend Pferden erkennen.»


**Nebelspalter**-Bestellschein für Neuabonnenten

**Gratis-Lieferung im Bestell-Monat**

Frau / Frl. / Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

**bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)**
**für ☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst** (Adresse wie oben)
**Beginn am**

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ **als Geschenk** für Frau / Frl. / Herrn

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort


*Alec Guinness:*

***Frauen können untereinander niemals eine Schönheitskönigin wählen, weil jede Kandidatin nur eine Stimme bekäme.***


**Nebelspalter**

Impressum

*Redaktion:*
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

*Verlag, Druck und Administration:*
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

*Abonnementspreise Schweiz:*
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—
*Abonnementspreise Europa*:*
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—
*Abonnementspreise Uebersee*:*
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—
* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071 / 41 43 43

*Inseraten-Annahme*
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

*Insertionspreise:*
Nach Tarif 1979/1

*Inseraten-Annahmeschluss*
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER


## In nächster Nummer:

***Jürg Furrer warnt vor Schwarzfleisch!***

***Hans Mosers Spezialbericht über das grösste Sommer-Skizentrum in Graubünden***

***Die Psychomasche – Fredy Sigg deckt sechs typische Fälle auf.***